

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenografischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

18. WP

Finanzausschuss

(137. Sitzung)

Innen- und Rechtsausschuss

(146. Sitzung)

Europaausschuss

(61. Sitzung)

Wirtschaftsausschuss

(80. Sitzung)

Umwelt- und Agrarausschuss

(64. Sitzung)

Bildungsausschuss

(86. Sitzung)

am Montag, dem 10. Oktober 2016, 10 Uhr,
im Sitzungszimmer 122 des Landtags

Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses

Thomas Rother (SPD)	Vorsitzender
Tobias Koch (CDU)	
Hans Hinrich Neve (CDU)	
Peter Lehnert (CDU)	i. V. v. Peter Sönnichsen
Jürgen Weber (SPD)	i. V. v. Birgit Herdejürgen
Lars Winter (SPD)	
Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Eka von Kalben (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Dr. Heiner Garg (FDP)	
Torge Schmidt (PIRATEN)	
Lars Harms (SSW)	

Anwesende Abgeordnete des Innen- und Rechtsausschusses

Barbara Ostmeier (CDU)	Vorsitzende
Dr. Axel Bernstein (CDU)	
Petra Nicolaisen (CDU)	
Jürgen Weber (SPD)	i. V. v. Dr. Kai Dolgner
Simone Lange (SPD)	
Serpil Midyatli (SPD)	
Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	i. V. v. Burkhard Peters
Ines Strehlau (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Dr. Heiner Garg (FDP)	i. V. v. Dr. Ekkehard Klug
Torge Schmidt (PIRATEN)	i. V. v. Dr. Patrick Breyer
Lars Harms (SSW)	

Anwesende Abgeordnete des Europaausschusses

Peter Lehnert (CDU)

Vorsitzender

Lars Winter (SPD)

i. V. v. Birte Pauls

Regina Poersch (SPD)

Jürgen Weber (SPD)

Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Eka von Kalben (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

i. V. v. Bernd Voß

Dr. Heiner Garg (FDP)

i. V. v. Dr. Ekkehard Klug

Torge Schmidt (PIRATEN)

i. V. v. Angelika Beer

Lars Harms (SSW)

i. V. v. Jette Waldinger-Thiering

Anwesende Abgeordnete des Wirtschaftsausschusses

Christopher Vogt (FDP)

Vorsitzender

Johannes Callsen (CDU)

Peter Sönnichsen (CDU)

i. V. v. Hartmut Hamerich

Heiner Rickers (CDU)

i. V. v. Jens-Christian Magnussen

Kirsten Eickhoff-Weber (SPD)

i. V. v. Tobias von Pein

Sandra Redmann (SPD)

i. V. v. Katrin Fedrowitz

Lars Winter (SPD)

i. V. v. Kai-Oliver Vogel

Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

i. V. v. Detlef Matthiessen

Eka von Kalben (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

i. V. v. Dr. Andreas Tietze

Ulli König (PIRATEN)

i. V. v. Dr. Patrick Breyer

Lars Harms (SSW)

i. V. v. Flemming Meyer

Anwesende Abgeordnete des Umwelt- und Agrarausschusses

Hauke Götttsch (CDU)

Vorsitzender

Klaus Jensen (CDU)

Heiner Rickers (CDU)

Kirsten Eickhoff-Weber (SPD)

Lars Winter (SPD)

i. V. v. Thomas Hölck

Sandra Redmann (SPD)

Marlies Fritzen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

i. V. v. Bernd Voß

Oliver Kumbartzky (FDP)

Torge Schmidt (PIRATEN)

i. V. v. Angelika Beer

Lars Harms (SSW)

i. V. v. Flemming Meyer

Anwesende Abgeordnete des Bildungsausschusses

Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

i. V. v. Anke Erdmann

Eka von Kalben (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

i. V. v. Ines Strehlau

Sven Krumbeck (PIRATEN)

Lars Harms (SSW)

i. V. v. Jette Waldinger-Thiering

Fehlende Abgeordnete

Astrid Damerow (CDU)

Volker Dornquast (CDU)

Heike Franzen (CDU)

Peter Sönnichsen (CDU)

Rainer Wiegard (CDU)

Martin Habersaat (SPD)

Beate Raudies (SPD)

Kai-Oliver Vogel (SPD)

Anita Klahn (FDP)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. a) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)	8, 15
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 18/4355	
b) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2017	
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 18/4356	
c) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2016 bis 2020	
Finanzplan Fortschreibung 2021 bis 2026 Bericht zum Abbau des strukturellen Defizits gemäß Artikel 67 der Landesverfassung	
Bericht der Landesregierung Drucksache 18/4592	
• Einzelplan 01 und Kapitel 12 01 Landtag	
• Einzelplan 02 und Kapitel 12 02 Landesrechnungshof	
• Einzelplan 03, Kapitel 12 03 Ministerpräsident, Staatskanzlei	
Umdrucke 18/6584, 18/6592	
• Einzelplan 14, Kapitel 16 14 Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation	
Umdrucke 18/6594, 18/6596	
• Einzelplan 05 und Kapitel 12 05 Finanzministerium	
Umdrucke 18/6586, 18/6592	
• Einzelplan 11, Kapitel 12 11, 12 20, 12 21, 12 22, 16 11, 16 12 Allgemeine Finanzverwaltung	
Umdrucke 18/6591, 18/6592, 18/6596	

- **Einzelplan 13, Kapitel 12 13, 16 13**
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

[Umdrucke 18/6593](#), [18/6592](#), [18/6596](#)

2. Verschiedenes

14

Der Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Rother, eröffnet die gemeinsame Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

a) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)

Gesetzentwurf der Landesregierung

[Drucksache 18/4355](#)

b) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2017

Gesetzentwurf der Landesregierung

[Drucksache 18/4356](#)

**c) Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 2016 bis 2020
Finanzplan Fortschreibung 2021 bis 2026
Bericht zum Abbau des strukturellen Defizits gemäß Artikel 67 der Landesverfassung**

Bericht der Landesregierung

[Drucksache 18/4592](#)

(überwiesen am 21. September 2017)

Einzelplan 01 - Landtag

Herr Dr. Schliesky, Direktor des Landtags, führt in Einzelplan 01 ein (Anlage 1). Auf eine Frage von Abg. Koch antwortet er, die in Kapitel 01 01 Titel 671 01 veranschlagten Mittel in Höhe von 205.000 € für die Volksinitiative zur Aufnahme eines Gottesbezugs in die Landesverfassung würden nicht gebraucht und könnten über Fraktionsanträge gestrichen werden.

Abg. Poersch fragt, ob die Kosten für eine Veranstaltungsreihe des Europaausschusses gemeinsam mit der Europa-Union in Kapitel 01 01 Maßnahmegruppe 06 - Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Parlamentspartnerschaften, Verfügungsmittel - veranschlagt seien.

Landtagsdirektor Dr. Schliesky teilt mit, für die Finanzierung einer Veranstaltungsreihe des Europaausschusses mit der Europa-Union müssten die Haushaltsmittel aufgestockt werden.

Auf eine weitere Frage von Abg. Poersch zur Sachausstattung des Kontaktmannes des Landtags gegenüber der Europäischen Union räumt der Landtagsdirektor ein, dass Herr Diedrichsen aufgrund der Raumknappheit kein Büro im Landeshaus habe. Man sei mit dem Finanzministerium im Gespräch, die Raumsituation für Abgeordnete, Landtagsverwaltung und Beauftragte in der nächsten Wahlperiode zu verbessern.

Einzelplan 02 - Landesrechnungshof

Frau Dr. Schäfer, Präsidentin des Landesrechnungshofs, stellt den Haushaltsplan des Rechnungshofs vor (Anlage 2). Nachfragen werden nicht gestellt.

(Unterbrechung von 10:25 bis 11:00 Uhr)

Einzelplan 03 - Ministerpräsident, Staatskanzlei

[Umdrucke 18/6584](#), [18/6592](#)

Herr Losse-Müller, Chef der Staatskanzlei, führt in die Einzelpläne 03 und 14 ein (Anlage 3). Auf eine Frage von Frau Dr. Schäfer zu den Kosten für Sachverständige, Gutachten und Ähnliches (Haushaltsstelle 03 01-526 99) begründet er die Erhöhung des Ansatzes mit dem Thema Windenergie.

Auf eine Frage von Abg. Dr. Garg zu Kapitel 03 01 Titel 531 03 - Kommunikation in Krisensituationen - kündigt Staatssekretär Losse-Müller an, den Haushaltsansatz im Rahmen der Nachschiebeliste komplett zu streichen. Nachdem sich die Beschäftigten in den Pressestellen der Ministerien fortgebildet hätten und sich die Flüchtlingssituation entspannt habe, brauche man den Ressorts keine zusätzlichen Ressourcen anzubieten.

Auf Fragen von Abg. Koch und Dr. Garg erwidert er, die Darstellung von Sachinhalten und Informationen über die Arbeit des Ministerpräsidenten werde aus dem Haushaltstitel Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Das Video zur Sommerreise des Ministerpräsidenten sei aus dem Titel Repräsentationsmittel finanziert worden; dazu habe die Staatskanzlei kein externes Gutachten vergeben.

Zu § 13 Absatz 4 des Haushaltsgesetzes 2017 möchte Abg. Dr. Garg wissen, welche A-13-Stelle 2015 in der Staatskanzlei konkret geschaffen worden sei.

Einzelplan 14 - Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation

[Umdrucke 18/6594](#), [18/6596](#)

Auf Fragen von Abg. Dr. Garg begründet Herr Thomsen, CIO der Landesregierung, die Ansatzsteigerung bei Titel 14 02-533 56 - Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Vertragsformen -, beim Thema Cybercrime werde die Technik für entsprechende Ermittlungseinheiten aufgebaut; die Kostensteigerungen beim Digitalfunk gingen auf Bundesvorgaben zurück und seien prioritär Datenprojektleitungskosten.

Abg. Koch bittet darum, die Ausgaben bei dieser Haushaltsstelle transparent darzustellen und die Kosten der einzelnen Maßnahmen auszuweisen.

Herr Thomsen verweist auf den IT-Gesamtplan, der grundsätzlich vor den Haushaltsberatungen vorliegen solle, was in diesem Jahr leider nicht gelungen sei, weil man aufgrund der Enge des Haushalts mehrfach die Gesamtplanung habe ändern müssen, und kündigt an, sich auch für die Darstellung im Haushalt eine Strukturierung zu überlegen.

Auf eine Frage von Abg. Dr. Garg zu Titel 14 04-533 01 - Ausgaben für Organisationsuntersuchungen und Werkverträge - erwidert Staatssekretär Losse-Müller, die Umsetzung der Empfehlungen der Organisationsuntersuchungen, die die Reorganisation von Prozessen betreffen, brauche Zeit.

Auf Anregung von Abg. Dr. Garg bittet der Finanzausschuss die Landesregierung, ihm eine Übersicht über den Stand von Umstrukturierungsmaßnahmen der Ministerien inklusive Kosten und Zeitplanung zuzuleiten, und wird das Thema Anfang 2017 auf die Tagesordnung setzen.

Staatssekretär Losse-Müller sagt zu, den Prozess der Reorganisation exemplarisch zu erläutern. Die Zentralisierung der Aufgabe Organisation in der Staatskanzlei diene auch dazu, dass die Ressorts voneinander lernten und Doppeluntersuchungen vermieden würden.

Abg. Dr. Garg bittet zu Haushaltsstelle 16 14-Maßnahmegruppe 02 - Flexible Arbeitsformen - um eine Aufstellung der geplanten Maßnahmen.

Der Finanzausschuss berät über den Antrag von Abg. Koch, „für die 41. Kalenderwoche eine Sitzung des Finanzausschusses mit folgendem Tagesordnungspunkt einzuberufen: Informationsverhalten der Landesregierung zum Thema HSH Nordbank“ ([Umdruck 18/6656](#)). Während die Koalitionsfraktionen das Angebot der Finanzministerin unterstützen, heute zu dem Antrag Stellung zu nehmen, bittet Abg. Koch, die beantragte Sondersitzung im Laufe der Woche durchzuführen, damit man sich angemessen vorbereiten könne.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Finanzausschuss mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW gegen die Stimmen der CDU bei Enthaltung von FDP und PIRATEN, die Sondersitzung heute im Anschluss an die Haushaltsberatungen durchzuführen.

Einzelplan 05 - Finanzministerium

[Umdrucke 18/6586](#), [18/6592](#)

Finanzministerin Heinold führt in Einzelplan 05 ein (Anlage 4). Nachfragen werden nicht gestellt.

Einzelplan 11 - Allgemeine Finanzverwaltung

[Umdrucke 18/6591](#), [18/6592](#), [18/6596](#)

Finanzministerin Heinold führt in die Einzelpläne 11, 12 und 16 sowie den Finanzplan ein (Anlage 5).

Auf Fragen von Abg. Dr. Garg und Koch zu den Flüchtlingskosten erwidert Ministerin Heinold, es gebe zurzeit keine Bund-Länder-Verhandlungen über weitere Integrationskosten. Die flüchtlingsbedingten Haushaltspositionen würden im Rahmen der Nachschiebeliste angepasst.

Abg. Dr. Garg bittet die Landesregierung, die Zahl der Flüchtlingskinder in Krippen und Kindertagesstätten zu schätzen.

Bei Titel 11 11-533 04 - Planungskosten für Infrastrukturmaßnahmen ab 2018 - bittet Abg. Koch die Landesregierung, im Rahmen der Nachschiebeliste die geplanten Bauvorhaben vollständig aufzuführen.

Einzelplan 16 - IMPULS

Abg. Koch fragt die Finanzministerin, inwieweit die Beteiligung des Landes an der Modernisierung der Musik- und Kongresshalle Lübeck durch das IMPULS-Gesetz abgedeckt sei und ob die MuK klimaneutral werden solle (16 09-Maßnahmegruppe 02).

Zu Titel 16 13-894 01 - Ersatzbeschaffung Schlepper Hooge für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein - fragt er, ob die Ersatzbeschaffung Schlepper Hooge in der Ursprungsplanung zum Abbau des Sanierungsstaus im Infrastrukturbericht enthalten gewesen sei oder nachträglich in das IMPULS-Programm aufgenommen worden sei.

Finanzministerin Heinold antwortet, dass die Maßnahmen MuK und Schlepper Hooge im Infrastrukturbericht nicht enthalten gewesen, sondern neu in den Haushaltsplan aufgenommen worden seien und nach Auffassung der Regierung durch das IMPULS-Gesetz gedeckt und politisch richtig seien.

Abg. Koch hält die Frage für entscheidend, ob das definierte Volumen von IMPULS zur Behebung des Sanierungsstaus ausreiche, wenn mehrere neue Vorhaben aufgenommen würden.

Ministerin Heinold erinnert daran, dass man dem Sondervermögen im Rahmen des Haushaltsvollzugs 2015 100 Millionen € mehr zugeführt habe.

Frau Dr. Schäfer, Präsidentin des Landesrechnungshofs, problematisiert die Regelung, dass dem Sondervermögen „Haushaltsüberschüsse“ zugeführt werden sollten. Für den Rechnungshof sei es fragwürdig, von „Überschüssen“ zu reden, wenn erkennbare Bedarfe im Haushalt für laufende Ausgaben nicht abgebildet würden (Bauunterhaltung). Hier stelle sich die Frage der Zulässigkeit.

Der Finanzausschuss nimmt den **Finanzplan** [Drucksache 18/4592](#) abschließend zur Kenntnis.

Zur Frage der Sondersitzung führt Frau Harms, Leiterin des Wissenschaftlichen Dienstes des Landtags, aus, der Ausschussvorsitzende lege den Termin für die Sitzung fest. Die Geschäftsordnung räume ihm für die Festsetzung des Termins einen Ermessensspielraum ein. Der Ermessensspielraum habe die Vorbereitungszeit der Landesregierung und der Abgeordneten zu berücksichtigen. Zur Einberufung einer Sondersitzung sehe man eine Frist von acht Tagen als angemessen an. Wenn Abg. Koch vorbringe, dass sich die CDU-Fraktion bis heute Nachmit-

tag nicht ausreichend vorbereiten könne, sei das aus ihrer Sicht ein relevantes Bedenken, das zu berücksichtigen sei.

Daraufhin ändert der Finanzausschuss seinen vorherigen Beschluss und beschließt, die Sondersitzung am 12. Oktober 2016 um 13 Uhr durchzuführen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Finanzministerin Heinold nimmt zur Berichterstattung der „Kieler Nachrichten“ über die Portfolioübertragung der **HSH Nordbank** vom 7. Oktober 2016 Stellung. Im Einvernehmen mit dem Wissenschaftlichen Dienst habe man gemeinsam festgestellt, dass das Finanzministerium die Namen der Kreditnehmer nicht nennen dürfe, um das Bankgeheimnis nicht zu verletzen. Die HSH Nordbank habe den Beteiligungsausschuss am 7. Juli und 29. September 2016 über den Sachverhalt informiert. In ihrer Rede im Landtag habe sie vom EaD-Stichtag 31.12.15 und von einem Marktwert von 2,4 Milliarden € gesprochen. Weil das Forderungsvolumen keinen Einfluss auf den Marktwert habe, habe man das Forderungsvolumen nicht täglich aktualisiert.

(Unterbrechung von 13:15 bis 14:05 Uhr)

Tagesordnungspunkt 1:

a) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)

Gesetzentwurf der Landesregierung

[Drucksache 18/4355](#)

b) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2017

Gesetzentwurf der Landesregierung

[Drucksache 18/4356](#)

(Fortsetzung der Beratung)

Einzelplan 13 - Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

[Umdrucke 18/6593](#), [18/6592](#), [18/6596](#), Anlage 6

Einleitend trägt Frau Dr. Schneider, Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, die in der Anlage 6 dieser Niederschrift angefügten Kernpunkte des Einzelplans 13 zum Entwurf des Haushalts 2017 vor.

Kapitel 13 01 - Ministerium/Allgemeines

Aufgrund einer Nachfrage des Abg. Schmidt hinsichtlich der Einnahmen in den Vorjahren bei Titel 119 07 - Einnahmen aus zurückzuzahlenden Förderungszuschüssen -, Seite 3 in [Umdruck 18/6593](#), sagen die Vertreter des Ministeriums zu, dem Ausschuss die aktuellen Zahlen zuzuleiten.

Auf eine Frage des Abg. Schmidt zu Titel 124 01 - Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung -, Seite 5 in [Umdruck 18/6593](#), legt Herr Koppe, Leiter des Referats Haushalt, Controlling, Innerer Dienst im MELUR dar, dass der Ansatz über die Nachschiebeliste angehoben werde.

Abg. Dr. Garg spricht Titel 422 01 - Stellenplan -, Seite 6 ff. in [Umdruck 18/6593](#), an und fragt, ob es nicht sinnvoll sei, zentrale Aufgaben wie Migration und Integration zentral beispielsweise beim Innenressort anzusiedeln. Staatssekretärin Dr. Schneider legt dar, dass die Zuständigkeit für den ländlichen Raum und das Netzwerk im MELUR angesiedelt sei. Die

Frage einer Verschiebung der Zuständigkeiten habe sich nicht gestellt. Aufgabe dieser Stelle sei in erster Linie Vernetzung. Sie solle ferner das initiierte Projekt „Neue Nachbarn - Zusammenleben im ländlichen Raum“ begleiten. Davon erwarte man wesentliche Erkenntnisse. Herr Elscher, Leiter der Abteilung Naturschutz, Forstwirtschaft und ländliche Räume im MELUR, legt dar, die befristete Stelle solle bewusst im Referat ländliche Entwicklung angesiedelt werden, weil das Thema Integration mittelfristig angelegt werden solle und insbesondere auf die Förderinstrumente des ländlichen Raums abgestellt würden. Die Verwendung der Fördermittel des ländlichen Raums sei im Wesentlichen Aufgabe dieses Referats. Hier solle ein Schwerpunkt bezüglich der Koordinierung in die AktivRegion-Ebene hinein geschaffen werden. Im Übrigen sei die Stelle einbezogen in eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe, die im Innenministerium angesiedelt sei, um die Vorgehensweise abzustimmen und zu organisieren.

Abg. Dr. Garg bittet, den Finanzausschuss über die Ergebnisse des Projekts zu informieren.

Auf Nachfragen des Abg. Dr. Garg zu Titel 526 99 - Kosten für Sachverständige, Gutachten u. ä. -, Seite 9 ff. in [Umdruck 18/6593](#), legt Staatssekretärin Dr. Schneider dar, sie sei dankbar dafür, dass die Gelegenheit bestanden habe, ein Referat extern begutachten zu lassen. Die Ergebnisse befänden sich in der Umsetzung. Für eine externe Begutachtung der übrigen Organisation im Ministerium habe kein Bedarf bestanden. Das Haus selbst sei so gut aufgestellt, um das zu bewältigen.

Kapitel 1313 - Naturschutz

Fragen des Abg. Sönnichsen zu Titel 686 08 - Vereine, Verbände, Gebietskörperschaften, Stiftungen und Sonstige für nicht investive Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung von NATURA 2000 für Projekte im Bereich des Natur- und Artenschutzes in der NATURA-2000-Gebietskulisse -, Seite 40 ff. in [Umdruck 18/6593](#), wie folgt: Der Deutsche Verband für Landschaftspflege - DVL - mit Sitz in Ansbach - sei mit drei Projekten gefördert worden. Das Projekt Artenagentur laufe seit etwa acht bis neun Jahren. Der DVL habe die Aufgabe im Rahmen des Artenhilfsprogramms zu organisieren und Anlaufstelle für Vereine zu sein, die entsprechende Artenmaßnahmen durchführen wollten. Im Rahmen der Landeskoordinierungsstelle habe er die Aufgabe der Koordinierung von lokalen Aktionen. Seine Aufgabe als Maßnahmenbegleitstelle bestehe darin, bei Biotopanträgen insbesondere kleiner Vereine und Verbände beratend tätig zu sein, die allein nicht in der Lage seien, entsprechende Anträge zu stellen, insbesondere wenn es darum gehe, EU-Projekte initiieren zu können.

Abg. Kumbartzky erkundigt sich bei MG 04 - Förderung von Vereinen, Verbänden und Sonstigem -, Seite 67 in [Umdruck 18/6593](#), nach dem Grund für die Ansatzhöhe angesichts des voraussichtlichen Ist. Staatssekretärin Dr. Schneider erinnert an die diesbezügliche Entscheidung der Regierungsfractionen für das Haushaltsjahr 2016. Dieser Ansatz sei überrollt worden.

Frau Dr. Schäfer, Präsidentin des Landesrechnungshofs, bezieht sich auf den **Wirtschaftsplan der Landesforsten**. Sie erkundigt sich nach dem Grund für die Ansatzerhöhung des Personals. Staatssekretärin Dr. Schneider verweist auf Pensionsrückstellungen und Tarifanpassungen. Frau Dr. Schäfer gibt zu bedenken, dass hier eine Steigerung von 5 % angesetzt sei; üblich seien 2 %. - Der Vorsitzende bittet daraufhin um Aufschlüsselung dieser Beträge. - Staatssekretärin Dr. Schneider sagt dies zu.

Kapitel 1313 - Naturschutz

Auf eine Frage des Abg. Schmidt zu Titel 68502 - An Vereine, Verbände und Sonstige Maßnahmen im Rahmen des Wolfmanagements -, Seite 24 in [Umdruck 18/6593](#), hinsichtlich der Einwerbung von EU-Mitteln weist Herr Elscher darauf hin, dass es sich teilweise um kleine Maßnahmen mit bis zu 1.000 € handle. Angesichts des damit verbundenen bürokratischen Aufwands bei einer EU-Antragstellung habe sich das Land dafür entschieden, dafür Landesmittel zur Verfügung zu stellen.

Abg. Schmidt bittet zu Titel 89304 - An Stiftungen und Sonstige für Grundstückskäufe auch im Rahmen von NATURA 2000 -, Seite 54 in [Umdruck 18/6593](#), um schriftliche Auflistung, welche Flächen wo angekauft und wer die Empfänger sind. - Staatssekretärin Dr. Schneider sagt dies zu.

Auf Fragen des Abg. Rickers zu Titel 75203 - Anlage, Regeneration und Verbund von Biotopen i. R. des Biotopverbundsystems und für die Umsetzung von NATURA 2000 -, Seite 45 ff. in [Umdruck 18/6593](#), führt Herr Elscher aus, es handle sich hier nicht um Zuwendungsmittel, sondern um Mittel, die vom LLUR, den Außenstellen und insbesondere den Naturschutzstationen geplant, ausgeschrieben und selber verausgabt würden. Gegenwärtig seien diejenigen Personen, die die Maßnahmen planten, vorübergehend abgezogen, um Managementaufgaben zu erledigen, die das Ziel verfolgten, ein Vertragsverletzungsverfahren der EU gegen die Bundesrepublik abzuwenden.

Abg. Sönnichsen bittet zu Titel 883 03 - An Kreise und Gemeinden für investive Maßnahmen des biologischen Flächenschutzes und Artenschutzes und für die Umsetzung für NATU-

RA 2000 -, Seite 48 in [Umdruck 18/6593](#), um Auflistungen der Einzelmaßnahmen ab einer Förderhöhe von 10.000 €. - Die Vertreter der Regierung sagen dies zu.

Abg. Schmidt erkundigt sich zu Titel 681 24 - Entschädigungen für die Stilllegung von Acker- und Grünflächen zum Zwecke des Natur- und Umweltschutzes -, Seite 66 in [Umdruck 18/6593](#), nach der Größe der stillgelegten Flächen und dem voraussichtlichen Ist für 2016. - Herr Elscher sagt zu, diese Zahlen nachzureichen.

Abg. Dr. Garg spricht MG 04 - Förderung von Vereinen, Verbänden und Sonstigen -, Seite 67 in [Umdruck 18/6593](#), an. Er vertritt die Auffassung, dass die Landesregierung sich bei der Aufstellung des Haushaltsplans an dem voraussichtlichen Ist und nicht an dem von den Regierungsfractionen Gewollten orientieren müsse.

Staatssekretärin Dr. Schneider führt aus, es sei davon auszugehen, dass die Maßnahmengruppe in voller Höhe verausgabt werde.

Herr Elscher fügt hinzu, die Titelansätze, die von der Koalitionsfraction im Rahmen der letzten Haushaltsberatung erhöht worden seien, würden in voller Höhe ausgeschöpft. Im Rahmen dieser Maßnahmengruppe gebe es viele kleinere Zuwendungen an Vereine und Verbände für sonstige Maßnahmen des Naturschutzes. Hier gebe es derzeit die Erwartung, 450.000 € umzusetzen. Abg. Dr. Garg weist noch einmal auf den Grundsatz von Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit hin sowie auf die Schätzung der Landesregierung für das voraussichtliche Ist der Maßnahmengruppe in Höhe von 450.000 €, aber einem der Haushaltsansatz in Höhe von 542.500 €.

Kapitel 1317 - Landwirtschaft, Fischerei

Abg. Kumbartzky bittet zu Titel 893 01 MG 03 - Maßnahmen des ländlichen Tourismus -, Seite 87 ff. in [Umdruck 18/6593](#), um Erläuterung der Differenz des Ansatzes zum voraussichtlichen Ist sowie um Beantwortung der Frage, warum die Förderung der Fahrradboxen am Bahnhof im Bad Bramstedt nicht aus dem Einzelplan des Wirtschaftsministers gefördert würden. Herr Elscher legt dar, er gehe davon aus, dass es sich bei dieser Maßnahme um die im Rahmen eines Leader-Projektes handele. Dann sei dies aus dem Einzelplan 13 zu finanzieren. Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Ist und dem Ansatz hänge mit Anfangsschwierigkeiten der Programmumsetzung zusammen. Die Finanzierungsrichtlinien seien relativ spät zur Verfügung gestellt worden. Vor diesem Hintergrund seien sämtliche Maßnahmen im Bereich des Tourismus im zeitlichen Verlauf etwas schleppend angelaufen.

Kapitel 1319 - Verbraucherschutz

Auf eine Frage des Abg. Rickers hinsichtlich des Rückgangs des Titelansatzes bei Titel 534 61 - Internationale Grüne Woche -, Seite 104 in [Umdruck 18/6593](#), erinnert Staatssekretärin Dr. Schneider an die Neugestaltung der Stände im letzten Jahr. Dabei habe es sich um eine einmalige Maßnahme gehandelt. Dementsprechend sei der Ansatz wieder zurückgefahren worden.

Auf eine Nachfrage des Abg. Sönnichsen teilt Staatssekretärin Dr. Schneider mit, die Abrechnung erfolge im Dezember.

Der Titelanatz - so Herr Koppe auf eine weitere Nachfrage des Abg. Sönnichsen - sei ausreichend. Der Titel befinde sich in einer Maßnahmegruppe, innerhalb derer die Titel gegenseitig deckungsfähig seien, sodass eventuelle Spitzen abgedeckt seien.

Einzelplan 16 - InfrastrukturModernisierungsProgramm für unser Land Schleswig-Holstein (IMPULS 2030)

Kapitel 1613 - Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Abg. Dr. Garg spricht Titel 894 01 - Ersatzbeschaffung Schlepper Hooge für den Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein, Seite 27 des Einzelplans, an. Er möchte wissen, aus welchem Grund die Ersatzbeschaffung aus IMPULS und nicht aus dem Einzelplan 13 finanziert werde, seit wann bekannt sei, dass eine Ersatzbeschaffung notwendig sei, und wann die Entscheidung getroffen worden sei, die Ersatzbeschaffung aus IMPULS zu finanzieren. Er weist in diesem Zusammenhang auf die [Drucksache 18/3509](#) hin, in der alle Projekte aus IMPULS aufgeführt seien. Darin sei der Küstenschutz nicht aufgeführt. Vor diesem Hintergrund bitte er um Übermittlung einer aktualisierten Übersicht der Maßnahmen, die aus IMPULS finanziert werden sollten.

Herr Koppe führt aus, nach einem Schiffsgutachten aus dem Jahr 2014 über die Schiffe, die der LKN betreibe, sei man zu der Schlussfolgerung gekommen, dass man aus den damals sechs Schiffen drei machen könne. Die sechs Schiffe sollten in einem Zeitraum von zehn Jahren durch drei Neubauten ersetzt werden. Der erste Neubau sei in diesem Jahr in Betrieb genommen worden. Der Schlepper Hooge sei im Zuge der Aufstellung des IMPULS-Programms dorthin überführt worden vor dem Hintergrund, dass dieser Schlepper eine elementare Aufgabe im Rahmen des Küstenschutzes übernehme. Der Ersatz sei eine elementare

Investitionsmaßnahme, um die zentrale Küsteninfrastruktur zu unterhalten. Für den dritten Schlepper sei noch keine Finanzierung vorgesehen.

Eine der Zielsetzungen von IMPULS - so Herr Koppe auf eine Nachfrage des Vorsitzenden - seien neue geplante Investitionen in die Infrastruktur des Landes. Gemeinsam mit dem Finanzministerium vertrete das MELUR die Auffassung, dass Küstenschutz zentrale Infrastruktur des Landes sei.

Abg. Dr. Garg verweist nochmals auf die [Drucksache 18/3509](#). Darin seien der Küstenschutz und eine Deckungslücke darin explizit nicht aufgeführt. Vor diesem Hintergrund bittet er erneut darum, die Maßnahmenliste fortzuschreiben. - Staatssekretärin Dr. Schneider sagt dies zu.

Zum Haushaltsgesetz, zum Haushaltsbegleitgesetz und zu den Wirtschaftsplänen liegen keine Fragen vor.

Der Vorsitzende des federführenden Finanzausschusses, Abg. Rother, schließt die Sitzung um 15:05 Uhr.

gez. Thomas Rother

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer